

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 196/2005

Sitzung vom 21. September 2005

1343. Anfrage (Geplante Zentralisierung der BIZ)

Die Kantonsrätinnen Elisabeth Derisiotis-Scherrer, Zollikon, und Susanne Rhis-Lanz, Glattfelden, sowie Kantonsrat Hanspeter Amstutz, Fehraltorf, haben am 27. Juni 2005 folgende Anfrage eingereicht:

In Zusammenhang mit der geplanten Zentralisierung der BIZ sind Fragen zum Standort Oerlikon aufgetaucht.

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wozu liess der Regierungsrat im Jahre 2003 in Zürich Oerlikon ein BIZ einrichten für ein nicht-akademisches Publikum, indem er das ganze BIZ Winterthur kopieren liess, während doch die nicht-akademische Bevölkerung sowie die Volksschulklassen sämtlicher öffentlicher Schulhäuser in den Quartieren Oerlikon, Schwamendingen und Seebach seit Jahrzehnten vom Laufbahncentrum der Stadt Zürich betreut werden?
2. Was kostete die Einrichtung des BIZ-Oerlikon für diese – bereits bestens betreute – Zielgruppe? Und was kostet der Betrieb dieses BIZ-Teils seit der Eröffnung pro Monat?
3. Gibt es eine Statistik zu den nicht-akademischen Besucherinnen und Besucher im BIZ Oerlikon seit dessen Eröffnung?
4. Was kostete der Umzug der Studienberatungsstelle und der akademisch ausgerichteten Studienbibliothek vom Hirschengraben nach Oerlikon?
5. Wie haben sich die Besucherzahlen in der akademisch ausgerichteten BIZ-Infothek während der letzten drei Jahre entwickelt, als sich dieses noch am Hirschengraben befand? Wie haben sich die Besucherzahlen in der akademisch ausgerichteten BIZ-Infothek entwickelt, seit sich dieses in Oerlikon befindet?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Elisabeth Derisiotis-Scherrer, Zollikon, Susanne Rhis-Lanz, Glattfelden, und Hanspeter Amstutz, Fehraltorf, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Bis 2002 waren die Abteilungen des Amts für Jugend und Berufsberatung (AJB) an fünf Standorten in der Stadt Zürich verteilt, was zu einer starken Beeinträchtigung der organisatorischen Abläufe führte.

Wegen der Übernahme neuer Aufgaben und weil ein Standort zu Gunsten der Pädagogischen Hochschule aufgegeben werden musste, wurde ein neuer Standort gesucht. 2003 ergab sich für das AJB die Möglichkeit, die verschiedenen Abteilungen an einem gemeinsamen Standort in der Nähe des Bahnhofs Oerlikon zusammenzufassen. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Oerlikon ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Es wurde deshalb von Anfang an sowohl für die allgemeine wie für die akademische Berufsberatung eingerichtet. Zurzeit wird das BIZ in Oerlikon vorwiegend als Infothek für die akademische Berufsberatung genutzt. Es war nie geplant, die allgemeine Berufsberatung für jugendliche und erwachsene Ratsuchende der Stadt Zürich im BIZ Oerlikon durchzuführen. Dagegen werden in diesem Bereich im BIZ Oerlikon neue Angebote und Methoden erprobt, wie z.B. niederschwellige Kurzbesprechungen ohne Anmeldung mit besonders geschulten Beraterinnen und Beratern. Ebenso wurden zur Selbstinformation PC-Arbeitsplätze eingerichtet. Zudem wurde am Standort Oerlikon von Anfang an die Möglichkeit offen gehalten, ein BIZ für die Bezirke Bülach und Dielsdorf einzurichten.

Zu Frage 2:

Die Einrichtungskosten – Mobiliar, Informatik, Dokumentation, Beschriftung – für den allgemeinen Teil der Berufsberatung beliefen sich auf rund Fr. 130 000. Die monatlichen Betriebskosten für den allgemeinen Teil – Bewirtschaftung, Anteil Miete – belaufen sich auf rund Fr. 7200.

Zu Frage 3:

Es gibt keine statistischen Angaben zur Ausbildung der Besucherinnen und Besucher; das BIZ ist als öffentliche Institution für jedermann frei zugänglich.

Zu Frage 4:

Der Umzug von den insgesamt fünf verschiedenen Standorten mit insgesamt über 100 Mitarbeitenden nach Oerlikon wurde gesamthaft organisiert und durchgeführt, Kostenausscheidungen nach den einzelnen ursprünglichen Standorten wurden nicht vorgenommen.

Zu Frage 5:

Das Berufsinformationszentrum ist seit dem Frühjahr 2003 in Oerlikon in Betrieb. Die Besucherzahlen des akademischen BIZ am Hirschengraben lagen von 1995 bis 1999 bei durchschnittlich 8750 Besuchenden pro Jahr, stiegen von 2000 bis 2002 wegen des doppelten Maturajahrgangs auf durchschnittlich 10 380 Besuchende pro Jahr und lagen 2003 und 2004 bei durchschnittlich 8250 Besuchenden pro Jahr.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi